**Nebraska Staats-Anzeiger.**
A. Ester, Redakteur.
Entered at the Post Office at Lincoln, Neb., as second class matter.
Donnerstag, den 20. October 1892.

# Lokales.

## Etwas ganz Neues!

### Plattdütscher Volkskalender für 1893.

Dieser Kalender ist der erste dieser Art, welcher in den Ver. Staaten herausgegeben wurde. Derselbe ist reichhaltig illustrirt und haben Leute wie Franz Grube, Hannover, H. de Grahl, Hamburg, Wm. Fricke, New York und H. W. Lorenz, Ogden, Utah, als Mitarbeiter fungirt. Von den prachtvollen Illustrationen wollen wir hier einige benennen: „Mutter Boß an de Schattur," „Vining und Mining," „Dat Verbrau... derungsten" usw. Diesen prachtvollen Kalender, welcher auch an Lesestoff in plattdeutscher Mundart nichts zu wünschen übrig läßt, offeriren wir als Prämie und werden jedem Abonnenten, welcher uns nicht weniger als $1.80 als Abonnement auf den „Staats-Anzeiger" einsendet, ein Exemplar portofrei zukommen lassen.

☞ Laßt Euch registriren!

☞ Die Zahl der Polizisten wurde in verflossener Woche um drei verringert.

☞ Lizzie Payne und Bertie Warren, zwei Amazonen der „Bad Lands," wurden am Donnerstag arretirt.

☞ Frank Hubbard, der „Farm Boß" der Irrenanstalt, welcher Anweisungen „gedoktert" haben soll, ist nach unbekannten Regionen verduftet.

☞ G. W. Wirrick, ein schwarzer Barbier, machte am verflossenen Freitag Nacht in Brown's Restauration den Versuch, seinen Rassengenossen, H. A. Ritchie, zu erstechen.

☞ Ein schlimmer Schnitt ist während der Heilung sehr wund angeschwollen und entzündet. Es gibt kein besseres Mittel dagegen wie St. Jakobs Oel, welches heilt und zugleich die Entzündung beseitigt.

☞ Green S. Gravelin, welcher des Mordes im 1. Grad schuldig befunden wurde, erhielt in verflossener Woche zwei Briefe von dem Sohne eines früheren Sklavenhalters, unter welchem der Vater Gravelin's diente, in denen er dem Mörder finanzielle Hülfe offerirt.

☞ Am 10. d. Mts. nahm die Turnschule ihren Anfang und werden die Eltern freundlichst ersucht, ihre Kinder an dem Turnunterricht, welcher Dienstags und Freitags, von 5 bis 6 Uhr Nachmittags, stattfindet, Theil nehmen zu lassen. Turnstunden für aktive Mitglieder Dienstags und Freitags, 8—10 Uhr Abends.

☞ Im verwichenen Donnerstag Nacht stattete die Polizei einem Gebäude an der südlichen 11. Straße einen Besuch ab und fanden Ada Fedewa, Pearl Clifford, J. E. Becker und Eland Gifford in einem Zimmer vor. Das Quartett wollte sich eben zur Ruhe begeben als die Diener der heiligen Hermandad eintraten und dasselbe nach der Polizeistation brachte.

☞ Zu jeder Jahreszeit kommen häusliche Unfälle vor, doch das berühmte Salvation Oel heilt Verrenkungen, Quetschungen, Brand- und Schnittwunden sofort. Es kostet nur 25 Cents die Flasche.

Eine Frage der Zeit.—Warum erfreut sich Dr. Bull's Husten Syrup einer so allgemeinen Beliebtheit? Weil er das angenehmste und wirksamste Hustenmittel ist.

☞ Mit keinem medizinischen Präparat wird mehr Mißbrauch getrieben als mit dem Chinin. Der Arzt weiß damit umzugehen, in den Händen des selbstarztenden Laien aber wird es gefährlich und doch greifen so Viele bei jeder Gelegenheit zur Chininpille, die man ohne Vorschrift in jeder Apotheke bequem haben kann. Mit Recht wird daher in der letzten Nummer des „Science" vor der ...enhaften Anwendung des Mittels gewarnt, dessen Nachwirkungen auf das Nervensystem nur den Wenigsten bekannt sind.

☞ Ich habe schon häufig Dr. August König's Hamburger Tropfen gebraucht und stets gefunden, daß sie ausgezeichnet wirken gegen Leber-, Nieren- und Magenleiden. — D. Salot, Huntingburgh, Ind.

☞ Ein langjähriger Abonnent dieses Blattes, welcher soeben von einer Reise nach Oklahoma zurückgekehrt ist, berichtet, daß der neue Staat einer glänzenden Zukunft entgegehe. El Reno, Oklahoma City, Kingfisher sind die hervorragenden Städte dieses Staates und wird die Errichtung von Gebäuden mit solchem Eifer betrieben, daß die Schnelligkeit mit welcher die Herbeischaffung des Materials betrieben wird, viel zu wünschen übrig läßt. Unter den Finanz-Instituten des Staates, mit welchen derselbe reich gesegnet ist, nimmt die Bank der Gebrüder Eickhoff zu El Reno eine hervorragende Stellung ein und nimmt der Geschäftsbereich von Tag zu Tag immer größere Dimensionen an.

☞ Frau Eva Lewis, die Adoptiv-Tochter des verstorbenen Elder Miller, hat im hiesigen Kreisgericht eine Klage eingereicht, worin sie auf die Hälfte des hinterlassenen Vermögens Anspruch erhebt. Elder Miller hatte die kleine Eva im Jahre 1870 in Chicago adoptirt und brachte sie nach Plattsmouth, wo sie eine gute Erziehung erhielt. Als sie zur Jungfrau herangewachsen war, verlobte sie sich und heirathete, gegen den Willen des Herrn Miller, einen jungen Mann, Namens G. O. Lewis, welcher in Richard an eine lucrative Stellung bekleidet. Miller hinterließ ein Vermögen in Höhe von $250,000 und erhebt Frau Lewis, welche wegen dieses Vergehens enterbt wurde, Anspruch auf $125,000.

☞ Erfreulich sind die Berichte, die uns aus allen Theilen des Landes über die Verbreitung von Fornis Alpenkräuter-Blutbeleber zugehen. Herr Christ. Kühn, ein geachteter Bürger in Blyton, Ill., schreibt folgendermaßen darüber: „Seit April verbreitete ich Fornis Alpenkräuter-Blutbeleber in über 30 Familien. Ich bin jetzt 61 Jahre alt und verrichte noch eine große Farmarbeit meistens allein. Dank dem herrlichen Heilmittel Fornis Alpenkräuter-Blutbeleber. Vor ungefähr 3 Jahren bekam ich einen schweren Anfall von Neuralgia, welcher mich 11 Wochen auf's Krankenlager warf. Seit dieser Zeit habe ich in Folge schwerer Arbeit und Erkältung Rückfälle. Da nahm ich meine Zuflucht zu Fornis Alpenkräuter-Blutbeleber und fühle mich seitdem wohl und munter." — Um Jedermann vor Betrug zu schützen, hat der Eigenthümer und Fabrikant, Dr. P. Fahrney in Chicago, den Verkauf desselben nur in die Hände zuverlässiger Agenten gelegt, und die Medizin ist in den Apotheken nicht zu haben. Wendet euch daher an einen autorisirten Agenten oder schreibt, sollte kein Agent in eurem Orte sein, an Dr. P. Fahrney, 112 Hoyne Ave., Chicago, Ill.

☞ Wer am 8. November stimmen will, muß sich registriren lassen.

☞ Frank Kennedy und Bill Thomas wurden wegen Einbruchs zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilt.

☞ Henry Kette, ein Wahnsinniger, ist am Samstag Morgen, gegen 10 Uhr, aus der Irrenanstalt entsprungen und noch auf freiem Fuße.

☞ Am Dienstag vermählte sich Herr Gottlieb Wenninger mit Frl. Johanna M. Hermann. Dem jungen Ehepaar unsere Glückwünsche!

☞ Der Hundefänger wird am Montag, den 24. Oktober, sein Amt antreten. Alle Hunde, auf welche bis zum Datum keine Steuer bezahlt worden ist, werden eingefangen und in's Jenseits befördert.

☞ Ein Bremser an der B. & M. Eisenbahn hatte am Samstag das Unglück, mit seinem Arm zwischen die Maschine zu gerathen und wurde derselbe so sehr zerquetscht, daß er amputirt werden mußte. Dr. Everett nahm die Amputation vor.

☞ Am Sontag wird in der Turnhalle zum ersten Male in dieser Saison von der Theatersektion eine Vorstellung gegeben. Zur Aufführung kommt: „Der Sohn auf Reisen", Lustspiel in zwei Akten von Feldmann. Der Besuch dieser Vorstellung ist auf's Wärmste zu empfehlen. Leset die Anzeige!

☞ Die Columbus Feier wird allem Anschein nach doch noch großartiger, als zuerst angenommen wurde. Die Katholiken im Verein mit den hiesigen deutschen Vereinen treffen großartige Vorkehrungen, um den Tag durch einen riesigen Umzug, Reden u. s. w. in gebührender Weise zu feiern.

§ Was ist die größte Freude einer deutschen Frau am Waschtage? Wenn die Sonne scheint und Papa hat für einige Flaschen Anheuser-Busch Bier gesorgt. H. Woltemade hält das Bier. 117 nördliche 9. Straße.

☞ Am verflossenen Samstag Morgen starb das zwei Jahre und 10 Tage alte Mädchen unseres Freundes Henry Hauschildt und wurde am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr zur letzten Ruhe bestattet. Den schwergeprüften Eltern unser Beileid!

☞ Am 12. Oktober vor 400 Jahren, nach der alten Zeitrechnung, entdeckte Christoph Columbus die neue Welt, indem sein Schiff während der Nacht auf den 12. Oktober 1492 auf die kleine westindische Insel „Guanahani", jetzt San Salvador genannt, anfuhr. Nach späteren Geschichtsforschern soll Columbus jedoch nicht zuerst an San Salvador, sondern an der Watling-Insel, welche etwas weiter östlich liegt, gelandet sein. Die von Papst Gregor dem Sechszehnten eingeführte verbesserte Zeitrechnung, welche jetzt von allen civilisirten Völkern mit Ausnahme Rußlands eingehalten wird, setzt jedoch den Tag, an welchem Columbus Amerika entdeckte, auf den 21. Oktober.

☞ Die Staatsbehörde für öffentliche Ländereien und Gebäude hat bei der Untersuchung der Verwaltung des Lincoln Asyls mancherlei Unterschleife entdeckt, welche die Rewick'schen Anschuldigungen vollkommen rechtfertigen. Der Bericht besagt, daß der Leiter der Farm, Frank Hubbard, Zahlungsbelege willkürlich erhöht und den Mehrbetrag in seine Tasche gesteckt habe; daß für die Anstalt gekaufte Kohlen anderweitig außerhalb derselben verbraucht worden seien und daß bei dem Einkaufe anderer Vorräthe und der Ausstellung der Beläge dafür Ungehörigkeiten vorgekommen seien. Die Staatsbehörde empfiehlt die Einleitung einer gerichtlichen Untersuchung gegen die Schuldigen.

☞ Für Frostbeulen, Halsschmerzen, Entzündungen und Ausschläge gebrauche sofort Salvation Oel; es kurirt immer und kostet nur 25 Cents die Flasche.

Wandelnde Empfehlungs-Karten. — Jeder Mann, jede Frau und jedes Kind, welche Dr. Bull's Husten Syrup gebraucht haben, können des Lobes desselben nicht müde werden und darin ist der Grund der beständig zunehmenden Nachfrage zu suchen.

☞ Am Samstag Nachmittag hatten wir das Vergnügen, Herrn Bischof Bonacum auf dem Bahnhofe zu Omaha zu begrüßen. Der hohe Herr hat während des Sommers Belgien, Oesterreich, Steiermark und Deutschland besucht, um junge Theologen zu veranlassen, sich der Seelsorge in der Diözese Lincoln zu widmen. Von Leo XIII., dem Oberhaupte der katholischen Kirche, wurde unser Bischof in Audienz empfangen, über deren Verlauf der beliebte und hochgebildete Herr seiner Befriedigung Ausdruck verlieh. — Im Laufe der Unterredung erfuhren wir, daß die Mittheilung der hiesigen Blätter bezgl. der Versetzung des Bischofs nach St. Louis aus der Luft gegriffen war, welche Thatsache uns um so angenehmer berührte, als gerade die deutschen Katholiken von dem Oberhaupt der Diözese sich einer ganz besonderen Protection zu erfreuen haben.

☞ Die Cholera rückt uns bedenklich näher.—Von einem hervorragenden Arzte hörte ich einst die Bemerkung, das beste Mittel zur Behandlung von Cholera oder Cholera Morbus sei, daß man stets irgend eine bewährte Arznei zum sofortigen Gebrauch zur Hand habe. Dies erinnert uns an die beste Arznei, die wir je gebrauchten, und die nicht erst vom Doktor verschrieben werden muß, nämlich „Perry Davis' Pain Killer."—Man gehe in irgend eine Apotheke und verschaffe sich eine Flasche davon. In Fällen wo Eingeweide oder Magen außer Ordnung sind, wirkt er höchst wohlthuend. Jeder Flasche liegen vollständige Gebrauchsanweisungen bei.

☞ Der "Germania Männerchor" wird am Freitag, den 21. Oktober zur Einweihung seiner neuen Halle und Feier des 400. Jahrestag der Entdeckung Amerika's durch Christoph Columbus ein großes Conzert und Ball veranstalten zu welchem Jedermann freundlichst eingeladen ist. Folgendes ist das

Programm:

1) Ouverture ........ Orchester.
2) Uebergabe der Halle vom Hallencomite an den Präsidenten des Vereins und Ansprache des Präsidenten.
3) „Richte dich auf Germania" ........ Germania Männerchor.
4) Solo—Violin ........ Herr F. W. Hohmann.
5) Baß-Solo ........ C. A. Baker.
6) „Maikäferlied" ........ A. Bodensteiner und Männerchor
7) Violin-Solo ........ Prof. G. Menzendorf.
8) „Mädchen am Fenster" ........ Prof. J. Würzburg.
9) Ouverture ........ Orchester.
10) „Juden-Quartett" ........ Weidemann, Würzburg, Moser und Becker.
11) „Sängerbund" ........ Germania Männerchor.
12) Ouverture ........ Orchester.
13) Entfaltung der amerikanischen und deutschen Fahnen mit Tableau: „Die Eintracht der Nationen: Columbia und Germania".
14) (Vorträge auswärtiger Vereine, sollten solche mitzuwirken wünschen.)
15) Ouverture ........ Orchester.

Nach dem Conzert: Großer Ball.

## Zu verkaufen!

320 Acker Land ¾ Meilen östlich von Raymond, Lancaster Co. Auf demselben befindet sich ein Haus mit 5 Zimmern, gute Stallungen, Corn Crib, zwei nie versiegende Brunnen, Windmühle usw. Preis: $30 per Acker. Nachzufragen in der Exp. d. Blattes.

## Es braucht 1000 Leute.

welche „Dr. Sage's Catarrh Remedy" zu 50 Cents die Flasche kaufen, um $500 zusammenzubringen. Eine verfehlte Kur würde den Preis von 4000 Verkäufen verschlingen. Die Hersteller des „Remedy" versprechen, „Kalt im Kopf" und selbst chronischen Katarrh zu kuriren; können sie das nicht, so bezahlen sie $500 für ihr allzugroßes Vertrauen.

Und nicht etwa nur in den Zeitungen, sondern in baarem Geld. Ueberlegt, wie viel Vertrauen dazu gehört, dies in die Zeitung zu setzen und darnach zu handeln. Die Hersteller glauben an das Mittel; ist das nicht eines Versuches werth? Ist nicht ein Versuch einem Katarrh vorzuziehen?

Am Ende bleiben die milden Mittel immer die besten. Vielleicht wirken sie etwas langsamer, aber sie wirken sicher. „Dr. Pierce's Pleasant Pellets" sind ein thätiges, aber ruhiges und mildes Mittel. Sie sind verzuckert, leicht zu nehmen, wirken nie heftig und darin liegt gerade ihr größter Vorzug. Die kleinsten, billigsten, am leichtesten zu nehmen. Eine eine Dosis. Eine Phiole für fünfundzwanzig Cents. In allen Apotheken.

## Die Pflicht des Augenblickes.

Nur noch wenige Tage trennen uns vom Schluß der für die Registrirung der Wähler festgesetzten Periode, und da Niemand, der nicht gehörig registrirt ist, wählen kann, so ergibt sich die Pflicht eines jeden Bürgers, dessen Name noch nicht in den Registrationslisten steht, ganz von selbst. Wer sie versäumt, versündigt sich gegen das Land, gegen den Staat, gegen das Gemeinwesen, von dem er ein Glied ist. Die Ausrede, mit welcher die meisten Bürger ihr Fernbleiben vom Stimmkasten zu entschuldigen pflegen, ist die, daß auf ihre Stimme Nichts ankomme; und manche beruhigen sich auch wohl bei dem Gedanken, daß ihre Partei auch ohne ihre Unterstützung schon siegen werde.

Die Republikaner dürfen nicht vergessen, daß sie sich vor Jahren starken Minoritäten gegenüber fanden; daß dies Jahr ihre eigenen Majoritäten in Maine und Vermont hinter ihren Erwartungen zurückgeblieben sind; daß die Demokraten in den Südstaaten und, was vielleicht noch wichtiger ist, auch im Staate New York die Stimmkasten und das Zählen der Stimmen controlliren. Das Wahlresultat ist und bleibt zweifelhaft, wenn es nicht gelingt, den republikanischen Massen die Ueberzeugung beizubringen, daß jeder stimmberechtigte Republikaner veranlaßt werden muß, seine Stimme abzugeben, damit ein volles Votum der Partei erlangt werde.

Keine Stimme ist überflüssig, während jede einzelne sich als nothwendig erweisen mag; daher ist es die Pflicht eines jeden Republikaners, zunächst für seine vorschriftsmäßige Registrirung zu sorgen und dann am Wahltage zu stimmen. Mit bloßem Hurrahgeschrei werden Wahlschlachten so wenig wie andere Schlachten gewonnen. Am 8. November werden nur die thatsächlich abgegebenen Stimmen in's Gewicht fallen, und wahrscheinlich wird diejenige Partei die Majorität haben, welche es am besten verstanden hat, ihren Mitgliedern dies einzuprägen und sie zur Erfüllung ihrer Wählerpflicht anzuhalten.

☞ Leset die Registrationsnotiz auf der dritten Seite dieser Ausgabe!

☞ Was man in Amerika doch alles erst vom Richter erfährt! In Rhode Island hat ein Gericht entschieden, daß, wenn beide Eltern eines ungeborenen Kindes sich über den ihm zu gebenden Namen nicht einigen können, der Vater allein zur Namengebung befugt sein soll.

☞ Die Herren Henry Wittmann und J. Oppenheimer reisten am Dienstag nach Omaha, um der Sitzung der Großloge der „Sonderbaren Brüder" des Staates Nebraska, welche daselbst stattfindet und drei Tage dauert, als Repräsentanten hiesiger Logen beizuwohnen.

§ Es giebt Menschen, die einen Husten so lange andauern lassen, bis er nicht mehr kurirt werden kann. Sie sagen oft, „O, der vergeht schon wieder," aber in vielen Fällen vergeht der Mensch zuerst. Könnten diese Leute bewogen werden die berühmte Medizin, welche Kemp's Balsam genannt wird, zu probiren, so würden sie gleich nach der ersten Dosis eine Erleichterung verspüren. Diese Medizin wird garantirt. Preis 50 Cts. und $1. Probeflaschen in allen Apotheken unentgeltlich zu haben.

☞ Am verflossenen Samstag Nachmittag wurde ein Sträfling, Namens John Evans, welcher vor ungefähr vier Jahren von Omaha auf 10 Jahre in das hiesige Zuchthaus gesandt wurde, von John Jenkins, einem Wächter, zwei Mal geschossen und getödtet. Evans war ein desperater Mensch und machte vor ungefähr einem Jahre einen Fluchtversuch. An gen. Nachmittag arbeitete derselbe in der Nähe des großen Thores, welches auf kurze Zeit offen gelassen worden war, um einen mit Material beladenen Wagen in den Gefängnißhof einfahren zu lassen. Diesen Augenblick benutzte er, um in's Freie zu gelangen. Jenkins, welcher auf der Mauer Wache hielt, rief dem Flüchtling ein „Halt" zu. Das Commando wurde jedoch nicht beachtet und streckte der Beamte denselben durch zwei wohlgezielte Schüsse nieder. Als Evans in das Hospital gebracht worden war, machte man die Entdeckung, daß er 18 Zoll lange Stücke Bandeisen, welche mit Stricke zusammengebunden waren, um den Leib gelegt hatte und einen sehr guten Panzer bildete. Eine Kugel traf ihn in den Schenkel, während die Andere ihm durch den Kopf ging.

☞ Warum ist sie die Beste?—Warum ist die St. Bernard Kräuterpille die beste aller Pillen? Weil sie aus reinen heilkräftigen Kräutern und Wurzeln bereitet wird. Es lauert kein tückisches Gift wie Quecksilber unter der verlockenden Zuckerhülle wie bei den meisten amerikanischen Patentpillen. Sie ist so zuverlässig und rein wie die St. Bernards-Brüder selbst sind, die sie erfunden haben. Bei Magen- und Leberleiden, Verstopfung, sowie bei allen Störungen der Unterleibs-Organe ist die St. Bernard Kräuterpille ein gewaltiges, doch milde wirkendes Heilmittel. In allen Apotheken zu haben.

§ Seit einigen Monaten florirt ein Geschäft in dieser Stadt, welches es Jedermann ermöglicht, ohne großen Kosten und mit aller Garantie für die beste Arbeit, seine Wohnung zu verschönern. — Die Firma Stüve & Ottnat, Decorationsmaler, welche bereits eine stattliche Reihe von Attesten aufzuweisen hat, kommt allen Fortschritten der Neuzeit in Stil sowohl als guter Ausführung der Arbeiten nach.—Alle Aufträge feinster Arbeit wie einfachster Zimmermalerei werden prompt und schnell besorgt. Man wende sich betreffs Auskunft an
Stüve & Ottnat,
Merchants Hotel, Zimmer 60.

Ripans Tabules: for liver troubles.

## Die Congreßwahlen.

Das „Daily Illinois State Journal" schreibt unterm 4. Oktober, wie folgt:

„Wie wir erfahren, bewirbt sich Herr W. J. Bryan, der [illegible] Prohibitionsredner von Morgan County in Alter [illegible] auf dem [illegible] Ticket für einen weiteren Termin als Congreß-Abgeordneter des ersten Distrikts von Nebraska.

Herr Bryan ist ein schneidiger Redner, welche Thatsache Alle, die seinen warmen Worten zu Gunsten der Prohibition gelauscht, bestätigen können."

Ferner schreibt das „Jacksonville Journal" Illinois, unterm 7. Oktober 1892, wie folgt:

„Unser alter Freund und Bürger W. J. Bryan hat sich seit einiger Zeit mit zweifelhaftem Erfolg in eine Debatte mit dem republikanischen Candidaten in seinem Congreß Distrikt in Nebraska eingelassen. Herr Bryan ist ein getriebener Volksredner, aber in der Tariffrage steht er durchaus nicht als Fremder gegenüber, insofern, als der alte Exemplare des „Journal" von einem Redekampf den er und M. J. Clarihan von Woodson in den Spalten des genannten Blattes veranstaltet hatte und mit einer Niederlage des beredten jungen Mannes endete."

Die Tariffrage ist indeß nicht das einzige Steckenpferd, das Herr Bryan reitet, um bei gewissen Klassen Popularität zu erlangen, sondern er verstand es auch meisterlich, dem Prohibitionsschwindel das Wort zu reden und trat bei mehreren Sonntagsschul-Picnic's innerhalb des County's so entschieden für diesen Humbug in die Schranken, daß er sich in demselben Grade für kaltes Wasser wie für Freihandel zu begeistern wußte.

Wir finden es natürlich, wenn Herr Bryan sich wenigstens in Nebraska, den Anschein eines liberalen Mannes gibt, welche Eigenschaft er im Congreß in der entschiedensten Weise verleugnet hat.

Jede Partei behauptet der „wahre Jakob" zu sein und nur des Volkes Wohl zu fördern, falls sie bei der bevorstehenden Wahl in den Besitz der Macht gelangen würde.

Die Sendboten der Parteien bereisen das platte Land, drücken die biedere Rechte des Farmers und halten Reden, die von Patriotismus und hübschen Theorien strotzen, um die Stimmen der Landbevölkerung zu ködern. Die erhabenen Grundsätze, welche die Sendboten des politischen Evangeliums predigen, stimmen nur äußerst selten mit der Praxis überein, sondern dienen dem Durchschnittspolitiker leider nur zu häufig als Aushängeschild, hinter dem er sich recht schlechte Lebensgewohnheiten verbergen. Wie die Hussiten mit der Brandfackel in der Hand, aber das Wort Gottes im Munde, einst Böhmen durchstreiften, so ziehen heute unsere Politiker durch das Land, um dem Farmer die Segnungen der Freiheit, welche ihm Seitens der republikanischen Partei seit Jahren angeblich vorenthalten wurden, in der verführerischsten Weise zu schildern. Wie mancher dieser Propheten hat nicht schon den Institutionen unseres Freistaates übel mitgespielt und wäre auch heute noch bereit, den Dolch zu ziehen und Meuchelmord an der Freiheit zu begehen, wenn er darin eine Förderung seiner Sonderinteressen und seiner ehrgeizigen Pläne erblicken könnte.

Es läßt sich nicht leugnen, daß die republikanische Partei seit mehr denn 25 Jahren eine Beschützerin des Volkes und Förderin seiner Interessen gewesen ist, welches natürlich nicht ausschließt, daß Unzufriedene, theils aus persönlichen Rücksichten theils, weil sie glauben, in der demokratischen oder der sog. Volkspartei die Hoffnung auf eine neue Aera (das goldene Zeitalter) verkörpert zu sehen, der Partei den Rücken kehren.

Wenn die Uebelstände, über welche sich die ackerbautreibende Bevölkerung mit Recht beschwert, noch nicht beseitigt wurden, so ist dies wohl darauf zurückzuführen, daß unsere Herren Legislatoren, sobald der Vertreter der Monopole ihre Goldfüchse in's Treffen führte, den parlamentarischen Kampf um den gerechten Forderungen ihrer Constituenten aufgeben und zur Kapitulation mit dem nimmersatten Moloch schreiten. Leute, welche Stimmen am Wahltage kaufen oder den Gesetzgeber bestechen, sind Todfeinde der Republik und viel gefährlicher für die Gesellschaft, als die Socialisten, welche vom Durchschnitts-Amerikaner so tödtlich gehaßt werden.

Wenn der „Staats-Anzeiger" den Lesern das National-, Congressional-, Staats- und County-Ticket warm empfiehlt, so geschieht dies in der Voraussetzung, daß die auf diesem Ticket figurirenden Namen als Candidaten in den breitesten Schichten der Bevölkerung bekannt sind.

In Herrn A. W. Field besitzt die republikanische Partei einen ausgezeichneten Juristen, einen Mann von Welterfahrung, der ganz besonders berufen sein dürfte, den ersten Congreßdistrikt Nebraska's in Washington zu vertreten. Herr Field ist nicht nur ein freisinniger Mann, sondern auch finanziell so günstig gestellt, daß er die Stellung als Abgeordneter für den Congreß lediglich als Ehrenamt betrachten würde.

☞ Die Straßenbahn wird demnächst aller Wahrscheinlichkeit nach bis zur 40. und Randolph verlängert werden. Mit Bezug auf das Tabea-Stift, welches unter der Leitung unseres tüchtigen, und sich um das Wohl der leidenden Menschheit so verdient gemachten Herrn Pastors Heiner steht, wäre zu wünschen, so wohl im Interesse des Publikums als des Waisenhauses, daß in Zukunft die Wagons bis zur 45. Randolph laufen würden und wäre zu wünschen, daß die hiesigen Bürger ihren Einfluß diesbezüglich geltend machten.

☞ Wie uns mehrere Freunde mittheilten, hat Herr Fritz Beckmann in diesem Jahre die besten Aussichten, als County Commissär erwählt zu werden. Da wir diesem Candidaten stets das Wort geredet und die Leser des „Anzeigers" allwöchentlich auf die Wichtigkeit eines geeigneten Vertreters in der Kreisverwaltung aufmerksam gemacht haben, so hoffen wir, daß der einsichtsvolle Bruchtheil des deutschen Bevölkerungs-Elementes nunmehr von der Stichhaltigkeit und Wahrheit unserer Behauptungen überzeugt sein wird, insofern, als Herr Beckmann's Vergangenheit eine Gewähr für die gewissenhafte und unparteiische Erledigung der Commissariats-Geschäfte bietet.

Wir würden uns wohl hüten, einen Mann unseren Lesern für ein so wichtiges Amt so warm zu empfehlen, wenn wir nicht von der Ehrenhaftigkeit desselben nach jeder Richtung überzeugt wären.

**Auf dem Weg zum Paradies.**— Laßt uns hoffen, daß die Leute, welche fortwährend ihre Gesundheit mißachten, diesen wünschenswerthen Ort erreichen und daß sie jener Lokalität auf dem Wege gehen, welche minder ersehnt als dauernder Wohnsitz ist, wegen der Hitze und verschiedener anderer Dinge. Aber so lange wir uns in diesem „Thränenthale" aufhalten müssen, warum wollen wir freiwillig die Qualen der Unverdaulichkeits Leiden erdulden, wenn ein richtiger Gebrauch von Hostetter's Magen-Bitters uns von dieser grausamen Krankheit befreien kann, die, wenn die Aerzte mit ihrer Behauptung nicht sehr irren, unsere Lebensfrist zu verkürzen. Sodbrennen, biliöse Leiden, Verstopfung begleiten fast immer jene Krankheit und ihre Anzeichen derselben. Sie alle werden von dem Bitters vertrieben, durch welches auch Malaria, Rheumatismus, Nervosität und allgemeine Schwäche beseitigt werden. Seit dem Auftreten der Grippe hat sich auch als ein gewaltiges Mittel gegen diese furchtbare Plage erwiesen, der viele der Hervorragendsten und Besten erlegen sind.

## Deutsches : Theater
— in der —
**TURN HALLE**
— am —
Sonntag, 23. Oktober 1892.

Zur Aufführung kommt:
— Der —
**Sohn auf Reisen**
Lustspiel in 2 Akten von Feldmann.

**Personen:**
Herr Hallmer, Rentier, Herr Jul. Reusch
Frau Hallmer, Frau Hu... d. Schröder
Julius, deren Sohn, Hr. Jul. Ottens
Louise Hallmer, Nichte, Frl. Emilie Schmökel
Volker, Schulmeister, Herr Jens Tinggaard
Peter, Bedienter, Herr Robert Stüve

Die Handlung beginnt Morgens und endet Abends.

Eintrittspreise:
Eintritt ........ 25 Cents die Person
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Nach der Vorstellung: **Tanz!**
Zu obiger Vorstellung ladet ergebenst ein
Der Lincoln Turnverein.

## Funke's Opernhaus.

Donnerstag, den 20. Oktober, Freitag, den 21. Oktober, und Samstag, den 22. Okt.

**A BARREL OF MONEY**

## Aus dem Staate.

— Joshua Jones, ein alter Ansiedler von Osceola, ist am Sonntag gestorben.

— In Kearney wird die Papiermühle in einigen Tagen wieder in Betrieb gesetzt werden.

— Die Farmer in Adams County haben diesen Herbst Hypotheken in Höhe von $200,000 abbezahlt.

— In der Zuckerfabrik in Grand Island werden alle 24 Stunden 350 Tonnen Rüben verbraucht.

— Die B. & M. Eisenbahngesellschaft läßt in Seward ein neues Bahnhofgebäude errichten.

— Die Bank von Springview wurde am Donnerstag verflossener Woche durch das Oberstaats-Gericht geschlossen.

— Diebe drangen in die Wohnung des Herrn W. E. Adams in Hastings ein und stahlen einen mit Diamanten besetzten Ring.

— J. L. Armsbong von Dorchester, ein angesehener Bürger jenes Städtchens, wurde auf der Landstraße in der Nähe von Pleasant Hill todt aufgefunden. Man ist der Ansicht, daß er einem Herzschlage erlegen ist.

—Ein Herr Wilson von London, England, welcher seiner Gesundheit wegen mit seiner Frau auf der Reise nach Colorado Springs, Colo., begriffen war, ist auf dem Zuge in der Nähe von Kenesaw gestorben.

— B. F. Downer, welcher nördlich von Arapahoe wohnt, fuhr am verflossenen Donnerstag in einem zweiräderigen Wagen nach der Stadt, als sein Pferd ganz plötzlich ausschlug und ihn lebensgefährlich verletzte.

— Peter Schmoklath, ein Farmer von Sarpy County, begab sich in verflossener Woche mit seiner Familie in's Feld, um Kartoffeln auszugraben. Als die Familie gegen Abend in's Haus zurückkehrte, machte dieselbe die Entdeckung, daß Jemand dem Hause einen Besuch abgestattet hatte und $400, welche in einer Schublade aufbewahrt, von dem Diebe erbeutet worden waren.

— Frau Painting, welche in Buffalo County auf einer Farm wohnt, hat die Wirthe Ernst Gumprecht und John F. Longen auf $5000 Schadenersatz verklagt. Dieselben sollen ihrem Manne so viel Schnaps verkauft haben, daß er sich in betrunkenem Zustande in ein Kornfeld begeben und daselbst an den Folgen des Fusels gestorben sei.

§ Der häßlichste Mann in Lincoln, sowie der schönste und Andere sind eingeladen, bei irgend einem Apotheker vorzusprechen, und unentgeltlich eine Flasche von Kemp's Balsam für Hals- und Lungen-Krankheiten entgegenzunehmen. Diese Medizin ist vorzüglich und heilt alle chronischen und akuten Krankheiten, wie Husten, Asthma, Bronchitis und Schwindsucht. Große Flaschen 50 Cents und $1.

— Rudolph Autenfeldt von Norfolk, welcher daselbst eine Bäckerei betrieb, hat sich vor ungefähr sechs Wochen mit Minnie Listerfron verheirathet. Vor einigen Tagen ist derselbe plötzlich verschwunden und hat seit der Zeit nichts von sich hören lassen. Seine Frau ist deshalb nicht traurig, bedauert aber das schöne Geld, welches sie ihm ohne Sicherheit gegeben hat.

— In Knox County sind seit drei Monaten viele bedeutende Viehdiebstähle verübt worden. Erst vor Kurzem kamen dem Farmer Hall aus der Umgegend von Bloomfield zwei Wagenladungen junger Stiere spurlos abhanden! dem Farmer Stiffen ebendaselbst wurden um dieselbe Zeit 20 Stück Jungvieh gestohlen, und in der vorigen Woche hat G. B. Grabowski in der Umgegend von Plum Valley den Verlust einer Heerde von neunundfünfzig Stück zu beklagen. Man glaubt, daß die Diebstähle von einer organisirten Bande von Viehdieben, welche in jener Gegend ihre Schlupfwinkel hat, ausgeführt worden sind. Ein Vigilanzausschuß wird versuchen, den Dieben das Handwerk zu legen.

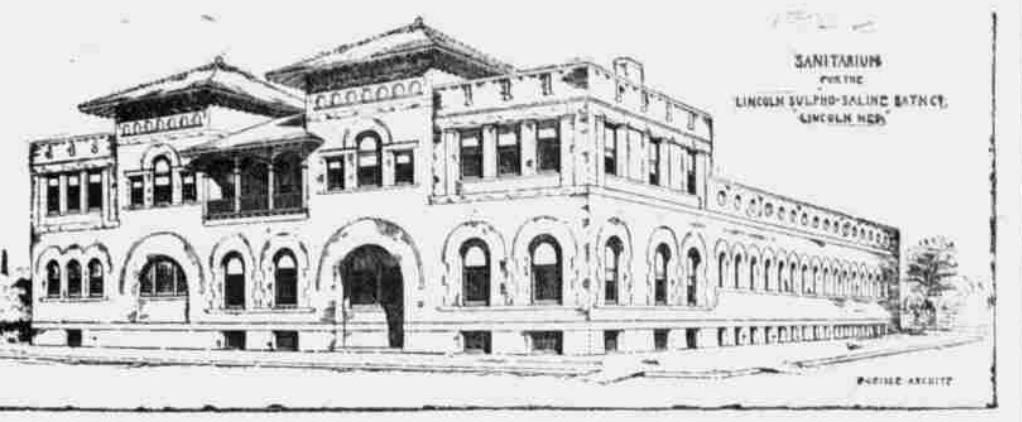
— Ein Ausschuß der Sachwalter im County Burt hat neulich in Omaha Schritte gethan, die Absetzung des Richters Scott wegen Geisteskrankheit zu erwirken. Der Zwiespalt zwischen ihm und den Sachwaltern an dem Countysitze Tekamah gedieh dadurch auf seinen Höhepunkt, daß der Richter einen Anwalt wegen Mißachtung des Gerichts strafte. Der Antrag, den Richter Scott für verrückt zu erklären, wurde gestellt und ein Befehl zu Scott's Verhaftung wurde erlassen.

Staat Ohio, Stadt Toledo, Lucas County } ss.
Frank J. Cheney beschwört, daß er der ältere Partner der Firma F. J. Cheney & Co ist, welche Geschäfte in der Stadt Toledo, im obergenannten County und Staate, thut, und daß besagte Firma die Summe von einhundert Dollars für jeden Fall von Katarrh bezahlen wird, der durch den Gebrauch von Halls Katarrh-Kur nicht geheilt werden kann.
Frank J. Cheney.
Beschworen vor mir und unterschrieben in meiner Gegenwart am 6 September A. D. 86.
(Siegel) A. W. Gleason, öffentlicher Notar.
Hall's Katarrh Kur wird innerlich genommen, und wirkt direkt auf das Blut und die schleimigen Oberflächen des Systems. Laßt Euch umsonst Zeugnisse kommen.
F. J. Cheney & Co., Eigenth., Toledo, Ohio
Preis 75 Cents für die Flasche. Verkauft von allen Apothekern.

## Lansing Theater.

Zur Aufführung gelangt am Donnerstag, 20. Oktober
**Mc Carthy's MisHaps.**
Montag, den 24. Oktober
**THE ENSIGN.**

## Lincoln's künftige Mineral-Wasserkur-Anstalt.




In dieser Anstalt können täglich 800 Personen in Einzelbäder bedient werden, ungerechnet des großen Schwimmbassins, welches 36x135 Fuß mißt. Salz-, Schwefel-, Sturz-, türkische, elektrische, römische, russische, Cabinet- und gewöhnliche Bäder werden gegeben. Marmorner Fußboden und elegant eingerichtete Zimmer für Herren und Damen und kann beiderlei Geschlecht zu gleicher Zeit und zwar in verschiedenen Apartements bedient werden. Erfahrene Gehülfen werden anwesend sein und können an Rheumatismus Leidende in dieser Anstalt Heilung finden. Artesisches Salzwasser, bequeme Zimmer und Betten für Invaliden. Dampfheizung, elektrisches Licht und gute Bedienung. Diese Wasserkur-Anstalt wird an der M und 14. Straße errichtet und im Januar eröffnet werden. Dieselbe wird auf's Vollständigste eingerichtet und die leitende Anstalt seiner Art im Lande sein. Die Männer, welche dieses Sanitarium errichtet lassen, sind Dr. M. H. Everett, A. E. Ziemer, T. E. Calvert und Dr. J. O. Everett.

## Große Einweihungsfeier!

### Am Freitag Abend, 21. Oktober,

dem 400sten Jahrestag der Entdeckung Amerika's durch Christoph Columbus wird der

## Germania :-. Maennerchor

seine neue Halle (frühere Schmidt's Halle, 919 O Straße) durch ein

## großes Conzert und Ball

☞ einweihen. ☜

**Eintritt: Herr und Dame $1.00.**

☞ Die Mitglieder sämmtlicher deutschen Vereine Lincolns und Umgegend, so wie das Publikum überhaupt sind freundlichst eingeladen dieser Feier beizuwohnen.

☞ Tickets zu haben bei Wm. Brockelmeyer, Wm. Beith, Chas. Schwarz, Jul. Reusch, A. Reuber, E. Hoppe, F. Schmidt, G. R. Wolf, Jul. Wömpener, John Bauer, Chr. Rocke, Ferd. Voigt, Martin Wagner, Schröder & Beckmann, John Panzeram, Wm. Brandt, M. A. Martin, Th. Carr, Wm. Meier, allen Mitglieder des Vereins und Abends an der Kasse.

Wenn Ihr Ellenwaaren und „Notions" wünscht, gehet zu
**BON :-: MARCHE**
Neuer Laden, Neue Waaren. Niedrige Preise.
Parrish & Schulze,
1236 O St.

## FITZGERALD'S
## Ellenwaaren - Handlung,
**1036 O Strasse.**

### Nur diese Woche:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 17½c | für 36 Zoll breite Henrietta, früherer Preis 25 c. | 49c | für 40 Zoll ganz wollene französische Serge, früherer Preis 69c. |
| 22½c | für 36 Zoll schwarze „Cords" und „Diagonale," früherer Preis 3?c | 69c | für Auswahl von 15 Mustern schwarzer Waaren, früherer Preis 85c - $1 |
| 25c | für 36 Zoll englische Henriettas, früherer Preis 35c. | 75c | für 46 Zoll deutsche Henriettas, früherer Preis $1 |
| 39c | für 46 Zoll englische Henriettas, früherer Preis 50c | 83c | für 46 Zoll schwarzes Serge, extra fein, früherer Preis $1.10. |
| 49c | für 49 Zoll ganz wollene schwarz Henriettas, früherer Preis 65c | 98c | für 46 Zoll der besten deutschen Henriettas, früherer Preis $1.25. |

**Specielle Preise für schwarze Seide.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 95c | Eine Auswahl von fünf Mustern, alle 22 Zoll breit früherer Preis $1.25 | $1.10 | Eine Auswahl von 3 Mustern, früherer Preis $1.10. |

Laut sei von uns
**SANTA CLAUS SEIFE**
gepriesen, sie hat sich vor allen als Beste erwiesen, stets haben „unsre Mädchen" ihr den Vorzug gegeben, dieser FAIRBANKSCHEN Seife; drum—hoch soll sie leben!

Süß duften die Kleider, hell glänzet das Linnen,
Das Haus schaut so freundlich von außen und innen;
Das Alles so rein, so hell und so sauber:
Durch Santa Claus Seife gelang es ohn' Zauber.

N. K. FAIRBANK & CO. ........ CHICAGO.

## J. G. Mauritius,

hat die reichste Auswahl in

## Damen-Garderobe-Artikeln.

Eine Lincolnerin die sich hochelegant und modern zu Kleiden wünscht, sollte hier ihre Einkäufe machen.

**1039 O Strasse, Lincoln, Neb.**

**Mayer Bros.,**
112—122 nördliche 10. Straße. In Kleidern, Hüten und Schuhen ist diese Firma in unserer Stadt tonangebend.

§ F. A. Böhmer, deutscher Advokat, 1011 O Straße.

§ Dr. Wente, welcher als Zahnarzt im Westen seines Gleichen sucht, besitzt sämmtliche Instrumente eines Zahnarztes der Neuzeit. Derselbe hat es in seiner Kunst soweit gebracht, daß er Zähne ausziehen kann, ohne dem Patienten irgend welche Schmerzen zu verursachen. Latta Block 11. St. zw. O u. N.

§ Braucht Ihr eine Galone guten billigen und Schnaps so sprechet bei mir vor. H. Woltemade, 117 nördliche 9. Straße.

☞ Schiffsbillette von und nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz und Rußland sind sehr billig im „Staats-Anzeiger" zu haben.

§ Versäumt nicht Fred. Schmidt's großen Waarenvorrath zu sehen.

*.* Korl Meyer is de rechte Mann.
Wo man sik Geuen drinken kann,
Wo dat Bier is immer frisch,
Un warm un kolt steit up den Disch.

As echte, true, dütsche Mann,
Schenkt he ut'r grode Feet,
Un de em kennt, de kehrt hier an,
Un eet un drink sik satt.

§ Die deutsche National Bank von Lincoln discontirt alle guten Werthpapiere, Wechsel u. Noten.

§ Depositen werden unter den günstigsten Bedingungen in der Deutschen National Bank Ecke der O und 12. Straße, entgegengenommen.

§ Ich importire meine Weine direkt von den Ufern des Rheines und kann dieselben deshalb als echt garantiren. H. Woltemade, 117 nördliche 9. Straße.

§ Testamente ausgefertigt, Collektionen besorgt, sowie Klagen in sämmtlichen Gerichten des Staates und der Ver. Staaten werden prompt und reell besorgt von F. A. Böhmer, deutscher Advokat, 1011 O Straße, Lincoln, Neb.

*.* Die feinsten Weine und Liquöre sind stets in Otto Glaser's Wirthschaft, Ecke 11. und N Straße, im Groß- und Kleinverkauf zu haben. Ihr findet dort Whiskey bei der Gallone von $1.50 aufwärts zu $7 und wird überhaupt dem Verkauf für Hausgebrauch specielle Aufmerksamkeit gewidmet werden.
Jul. Reusch, Geschäftsführer.

### Die größte Kleiderwaarenhandlung Lincoln's.

Bei unserer Rückkehr von Europa fiel uns beim Passiren der O Straße, der Hauptverkehrsader Lincolns, das prächtige Lokal der Herren Ewing & Co., 105 bis 107 O Straße, ganz besonders auf. In den Großstädten Europas findet das Publikum nur wenige Verkaufslokale, welche dem Ewing'schen den Rang streitig machen könnten. Ganz besonders zeichnet sich dieser Bazar durch die geschmackvollen Arrangements der Waaren an den Schaufenstern aus. Hier finden die Lincolner in der Herren-Garderobenbranche Alles, was ein Geschäft ersten Ranges zu offeriren vermag. Daß hochfeine Laden einer Stadt zur Zierde gereichen, wußten die Herren Ewing recht wohl; auch war diesen unternehmenden Kaufleuten bekannt, daß das Publikum die Geschäfte besucht, welche durch eine reiche Auswahl von Waaren und äußere Pracht das Auge zu fesseln geeignet sind. In richtiger Würdigung dieser Thatsachen faßten damals die Repräsentanten dieser Firma den Entschluß, ein Geschäft zu etabliren, auf das jeder Lincolner mit gerechtem Stolze blicken darf.

### Halben Preis nach Deadwood und Hot Springs.

Die B. & M. wird Billettee nach Deadwood und Hot Springs vom 1. bis 15. Sept. zu dem einfachen Fahrpreis für die Rundfahrt. Hiermit ist Jedem die Gelegenheit geboten eine billige Fahrt nach den kühleren Regionen zu unternehmen und den berühmten Hot Springs einen Besuch abzustatten, welche mitten in der schönsten Scenerie belegen sind und einen unvergleichlichen Aufenthalts- und Kurort für Invaliden und Ausflügler ist. Das Wasser kurirt Rheumatismus und nervöse sowie andere Krankheiten. Wegen Einzelheiten wende man sich an
A. J. Ziemer, Stadt-Agent.

### Achtung, Deutsche.

Die Gebrüder Wagner (118 südliche 9. Straße) werden auch diesen Herbst und Winter für Diejenigen, welche Wurst machen wollen, Fleisch hacken und zwar zu 1 Cents per Pfund. Bringt eure Aufträge sofort, um uns in den Stand zu setzen, Allen gerecht zu werden. Indem wir unseren Freunden und Kunden für das uns bisher geschenkte Vertrauen herzlich danken, hoffen wir auch ferner durch aufmerksame Bedienung und billige Preise uns dasselbe zu erhalten. Sprechet vor und überzeugt Euch selbst.

## N. P. CURTICE,
### Musikalien-Handlung
217 südliche 11. Straße.

**Packard Orgeln,**
Weber, Haines Bros, und Schoninger Pianos.

Alle Arten von Musik-Instrumenten, welche sich wegen ihrer Eleganz und Solidität eines ungewöhnlichen Rufes erfreuen, werden zu mäßigen Preisen abgegeben.

**Frau Wilhelmine Brandt**
Deutsche Hebamme,
praktizirt seit sechs Jahren mit gutem Erfolg in hiesiger Stadt.
1236 nördl. 9. Straße, Lincoln, Neb.

## CHICAGO MEDICAL INSTITUTE.

[illegible] dieser Anstalt für die Behandlung [illegible] D. R. D. Clark [illegible] mit größter Gewandtheit und größtem Erfolge alle geheimen, nervösen und chronischen Krankheiten.

**Junge Männer,** welche [illegible] leiden [illegible] Lebenskraft [illegible] Mannbarkeit [illegible] sollten einen der Aerzte consultiren.

Vergeßt nicht! Nervenkrankheiten [illegible] Schwäche und Verlust der Nervenkraft werden in wissenschaftlicher Weise nach neuen Methoden mit nie versagendem Erfolg behandelt.

**Männer in mittleren Jahren,** welche finden, daß sie an den Folgen ihrer Ausschweifungen, Indiskretionen oder geistigen Ueberanstrengung leiden, mögen den Doktor mit der Versicherung konsultiren, daß sie rasche Besserung und eine permanente Heilung erlangen können, wenn menschliche Geschicklichkeit dies zu thun im Stande ist.

**Alte Männer,** welche an Schwäche leiden, werden sofortige Hülfe und Erleichterung finden und wird in vielen Fällen eine permanente Heilung herbeigeführt. ☞ Weibliche Krankheiten eine Spezialität. Man sende nach dem medizinischen Werk und dem Fragebogen.

☞ Die schrecklichen syphilitischen Gifte und alle schlimmen Blut- und Hautkrankheiten werden vollkommen ohne Quecksilber vertrieben. ☞ Vergeßt nicht, daß diese schreckliche Krankheit, wenn vernachlässigt oder unrichtig behandelt, ein Fluch für das gegenwärtige und die kommenden Geschlechter ist.—

☞ Alle unnatürlichen Entleerungen werden prompt ohne Störung in der Berufspflicht behoben. Alle Gleets, Strikturen und alle Krankheiten der Geschlechts-Organe werden ohne Nachtheil für den Magen, die Nieren oder andere Organe kurirt.

☞ Keine Experimente. Beide Geschlechter werden mit Verschwiegenheit behandelt.

☞ Alter und Erfahrung des Arztes sind von Wichtigkeit.

☞ Alle an den oben genannten oder irgend einer anderen Krankheit Leidenden sollten sofort in dieser Anstalt vorsprechen oder brieflich **genau** ihre Symptome mittheilen.

Konsultirt diese berühmten Aerzte sofort. Ein Brief oder Besuch kann viel Leid verhüten und das Leben um goldene Jahre verlängern. Medizin und Schriften werden vorsichtig eingepackt, in einfachen Umschlägen überall hin versandt. Stunden von 9 Uhr Morgens bis 7.30 Abends. Sonntags von 10 bis 12. Deutsch wird gesprochen. Adresse:

**Chicago Medical Institute,**
157—159 südl. Clark St., Chicago, Jll.

## Lincoln Marktbericht.

**Vieh und Geflügel.**

| | |
|---|---|
| Fette Schweine | 360—4 75 |
| Fette Kühe | 1 50—2 75 |
| Schlacht-Stiere | 3 00—3 50 |
| Kälber | 3 00—4 50 |
| Fette Schaafe | 3 00—4 00 |
| Stock-Schaafe | 1 50—2 00 |

**Farm- und Gartenprodukte.**

| | |
|---|---|
| Eier | $0 11—12 |
| Butter | 020—25 |
| Kartoffeln per Bush | 0 0—0 75 |
| Neue Zwiebeln per Bush | 0 25—0 35 |
| Rothe Rüben per Bushel | 0 35—0 55 |
| Kohl pr. Lbs | 0 40—0 50 |
| Aepfel pr. Bbl | 1 50—2 50 |
| Süßkartoffeln per Bbl. | $0 75—0 0 |

**Provisionen.**

| | |
|---|---|
| Schmalz per Pfd. | 0 06½—0 8 |
| Schinken | 0 9½—11½ |
| Breakfast Bacon | 0 08½—10¾ |
| Side Bacon | 0 05—0 09 |
| Getrocknetes Rindfleisch | 0 89—0 90 |

**Getreide, Heu und Mehl.**

Springweizen-Mehl—Lowrey's $3.25; Patent $2.85; Woodlawn C $2.75; Graham $2.50; Orlando Patent $2.50; Crystall $2.00; Champion $2.50; Columbus $2.20; Shogo Patent $2.80; Roller Loaf $2.50; Orange Blossom $2.75.

Winterweizen-Mehl—Sea Foam Patent $3.60; White Dove $2.70; Coronet $3.85; Reliance $2.60; Johnson's Best Patent $3.15.

| | |
|---|---|
| Roggenmehl | $ 1 90 |
| Cornmehl | 1 ?—1 30 |
| Weizen No. 2 Spring | 0 6?—0 65 |
| Hafer—No. 2 | 0 2?—0 30 |
| Roggen—No. 2 | 0 ?—0 00 |
| Korn—No. 2 | 0 ?—0 40 |
| Flachssaamen | 1 0?—1 09 |
| Gerste No. 2 | —0 73 |
| Heu—Prairie (Gepreßtes) | 4 00—6 00 |
| Loses Heu pr. Tonne | 4 00—5 00 |

## Chicago Produkten-Markt.

| | |
|---|---|
| Weizen | $ 0.82 |
| Corn | 0,40 |
| Hafer | 0,27 |
| Roggen | 0 75½—0 00 |
| Gerste | 0 67—0 00 |
| Flachssamen fest | 1 15—1,02 |
| Timothy | 1 27—1 31 |
| Schmalz | 7.36 |
| Butter—creamery 25—27; dairy 22—25 | |
| Eier | 0 12—0 15½ |

## Chicago Vieh-Markt.

Rindvieh — Beste Waare 5 40 @ 5.50; Shipping Steers 3 00@5.25; Stockers und Feeders 4 50@4 80; Kühe und Bullen 2.50@4.15; Bulk 1.70@2 80.

Schweine.
rough und mixed 3 45@3.50 Packing and shipping 4 05@4.25; leichtes Gewicht 4.25@4 50. Skips 3.60@3 40.

Schafe—Empfänge 8000, beständig; Natives 4.25@5.50; Westerns 5.50@5,50; Texans 3 60@4.15; Lämmer 4.50 @7.5.

## Feuer! .:. Feuer!

**Special-Verkauf**
— von —
**Waaren, die durch Feuer**
beschädigt wurden. Wir haben diese Waaren auf einem Spezialverkauf
**des großen Waarenlagers**
— von —
**Goetter, Veil & Comp.,**
welches durch Feuer beschädigt wurde und aus
**Ellenwaaren, Mäntel, Schuhe**
besteht, eingekauft.

**Sehet die Preise:**

| | |
|---|---|
| 2000 Yds ungebleichten Muslin | 1½c |
| 1500 Yds Muslin zu | 2c |
| 1000 Yds Kattun zu | 2c |
| 2500 Yds wollener rother Flanell zu | 15c |
| 600 Yds Kentucky Jeans zu | 8c |
| 3000 Yds seidene Bänder zu | 3½c |
| 600 Paar Strümpfe für Damen | 3c |
| 100 Dtz. wollenes Unterzeug zu | 50c |
| 1000 Paar Handschuhe 5¼, 5½ 6, zu | 25c |
| 3000 Ballen wollene Einfassungen zu | 3c |
| 100 Paar Blankets zu | 88c |
| 100 ganz wollene Hemden zu | 69c |
| 1500 Yds Spitzen zu | 4c |
| 100 gestrickte Jacken | 49c |
| 50 Mäntel für Kinder zu | 35c |
| 100 Newmarkets zu | $2.50 |
| 200 Newmarkets zu | $3.75 |
| 100 schwere Jacken zu | $2,75 |
| 50 feine Zeug-Jacken zu | $4.75 |
| 40 Plüsch-Jacken zu | $7.75 |
| 20 Pelzkappen zu | $3.75 |
| 100 schöne Newmarkets für Damen | $6.75 |
| 200 Paar Kinderschuhe | 49c |
| 150 Paar Schulschuhe zu | $1.17 |
| 200 Paar Schulschuhe zu | $1.49 |
| 150 Paar Damenschuhe zu | $1.22 |
| 300 Paar Damenschuhe zu | $1.48 |
| 250 Paar Damenschuhe zu | $1.98 |
| 100 Paar Männerschuhe zu | $1.25 |
| 150 Paar Männerschuhe zu | $1.50 |
| 200 Paar Männerschuhe zu | $2.25 |
| 1000 andere Artikel zu halbem Preise. | |

☞ **Der Verkauf beginnt Morgen um 9 Uhr.**

Binnen fünf Tage müssen diese Waaren verkauft sein.

**H. R. NISSLEY & Co**
Corner 10th and P Streets.